

Sachkundige Bürger UWG
Goldbach, Ulrike

UWG

beratende Mitglieder
Bielecke, Michael
Khaliji, Erika
Krug, Wolfgang
Roth, Franz-Rudolf

fraktionslos
fraktionslos
fraktionslos
fraktionslos

Es fehlten:

beratende Mitglieder
Berger, Kai
Bergers, Gerd-Willi
Rego, Robert
Uelner, Susanne

fraktionslos
fraktionslos
fraktionslos
fraktionslos

von der Verwaltung:

Herr Eggert
Herr Garn
Frau Radermacher

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Schul- und Sportausschuss ordnungs- und fristgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet der Ausschussvorsitzende, das dem Rat nicht angehörende Ausschussmitglied Herrn Michael Bielecke gemäß § 58 Abs. 2 i. V. m. § 67 Abs. 3 GO NW.

Öffentliche Sitzung:

1	Entwicklung Schülerzahlen; Sachstandsbericht	Drucksache Nr. IV/032/10
----------	---	------------------------------------

Herr Eggert erläutert die einzelnen Tabellen zur Entwicklung der Schülerzahlen im Detail. Er teilt mit, dass Tabelle 12 „Einpendler zur Gesamtschule - Sekundarstufe I und II -“ neu ausgearbeitet und die Neufassung als Tischvorlage ausgelegt wurde, da in der ursprünglichen Tabelle einige Prozentangaben fehlerhaft waren.

Herr Krug ergänzt Tabelle 2a „Entwicklung der Übergänge in die Sekundarstufe I“ um das Schuljahr 2009/2010; die Quote beträgt hier 36,6 %.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

2	GGG Müllenbach und Gesamtschule Marienheide; DSL-Anschluss	Drucksache Nr. BV/030/10
----------	---	------------------------------------

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Erlinghagen von der Fa. Oberberg Online Informationssysteme GmbH anwesend.

Herr Garn informiert den Ausschuss über die jeweiligen Alternativen einer weiteren DSL-Anbindung, die sich für die Gesamtschule bzw. die Gemeinschaftsgrundschule Müllenbach bieten. Herr Erlinghagen führt ergänzend zu der für die Gesamtschule dargestellten Alternative 3 aus, eine zwischenzeitliche Prüfung habe ergeben, dass eine Anbindung der Gesamtschule mittels Richtfunk möglich erscheint.

Auf eine Nachfrage aus dem Ausschusses, wie sich die monatlichen Kosten zusammensetzen, teilt Herr Erlinghagen mit, dass für die Anbindung über eine Antennenanlage auf dem Gründer- und TechnologieCentrum in Gummersbach-Windhagen monatlich 50 EUR sowie für den eigentlichen Datentransfer ein Betrag von monatlich 350 EUR anfallen. Hierbei wird von einer Mindestvertragsdauer von 36 Monaten ausgegangen. Des Weiteren wird der Abschluss eines Wartungsvertrags empfohlen. Durch den Abschluss eines Wartungsvertrages werde sichergestellt, dass im Falle eines Systemausfalls der Funkverbindung deren Funktionsfähigkeit kurzfristig wiederhergestellt wird. Hierbei wird von einer Reaktionszeit innerhalb von 4 Stunden ausgegangen.

Zur Alternative 3 der Gemeinschaftsgrundschule Müllenbach teilt Herr Erlinghagen mit, dass eine Funkanbindung über UMTS möglich sei. Dadurch könnte eine Bandbreite von 7,2 Mbit/s (7.200 kbit/s) bei einem Datentransfervolumen von monatlich max. 5 Gigabyte erzielt werden. Sofern das Datenvolumen diese Wert übersteige, wäre für die weitere Nutzung eine

Bandbreite von lediglich 128 kbit/s verfügbar. Für die Gemeinschaftsgrundschule Müllenbach werde jedoch ein Datentransfervolumen von monatlich 5 Gigabyte als auskömmlich erachtet. Bei einer UMTS-Anbindung entstünden für die Hardware Kosten in Höhe von einmalig 500 EUR. Hinzu kämen einmalig Kosten für die Einrichtung der Anbindung sowie lfd. Kosten für den eigentlichen Datentransfer von monatlich 40 EUR. Ob der vorhandene DSL-light Anschluss im Zuge der Anbindung über UMTS gekündigt werden kann und somit die hierfür anfallenden Kosten von monatlich 60 EUR eingespart werden können, ist verwaltungsseitig noch zu klären.

In der anschließenden Diskussion zeichnet sich ab, dass es allen Ausschussmitgliedern wichtig ist, sowohl für die Gesamtschule als auch für die Gemeinschaftsgrundschule Müllenbach eine sinnvolle und zeitgemäße Lösung anzustreben.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig
Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen ihrer laufenden Geschäfte die Alternative 3 sowohl für die Gesamtschule Marienheide als auch für die Grundschule Müllenbach umzusetzen.	

3	Grundschulen Standort Leppestraße; Synergien	Drucksache Nr. IV/033/10
----------	---	------------------------------------

Herr Eggert erläutert die Thematik wie in der Informationsvorlage dargestellt.

Herr Rittel sieht aufgrund dieser Darstellung für seine Fraktion derzeit keinen anderweitigen Handlungsansatz. Einsparmöglichkeiten seien bei einer Zusammenlegung einzelner Bereiche der Grundschulen wohl derzeit nicht zu erzielen. Er beabsichtige jedoch, dieses Thema zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufzugreifen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Seitens Herrn Rittel und der übrigen Ausschussmitglieder wird eine Zusammenlegung der jeweiligen Computerräume unter Schaffung eines zentralen, beiden Schulen gleichermaßen zur Verfügung stehenden Computerraumes mit ca. 25 PC's, als sinnvoller Ansatz erachtet, der nicht aus den Augen verloren werden sollte.

4	Mitteilungen und Verschiedenes	Drucksache Nr.
----------	---------------------------------------	----------------

Anfrage nach Fehlzeiten im Unterricht durch Lehrerausfall

Herr Eggert verliest die Antwort des Sprechers der Marienheider Schulleitungen auf die Anfrage der Verwaltung nach lehrerbedingtem Schulstundenausfall in der Kalenderwoche 8/2010 (22.02. bis 26.02.). Herrn Kreßner war mit einer entsprechenden Frage an die Verwaltung herangetreten. Die Marienheider Schulleitungen vertreten die Auffassung, dass die angefragten Daten zum Bereich der inneren Schulangelegenheiten gehören und eine Weitergabe an den Schulträger auch anonymisiert nicht zulässig sei. Diese Auffassung vertritt auch die Bezirksregierung Köln.

Nachdem Herr Kreßner im Ausschuss den Hintergrund seiner Anfrage dargelegt hat, bittet Herr Krug als Sprecher der Marienheider Schulleitungen, die Politik möge sich doch künftig bei derartigen Anfragen direkt mit den Schulleitungen in Verbindung setzen.

Schwimmunterricht

Herr Krug äußert den Wunsch, dass der Schwimmunterricht der Marienheider Schulen nach Beendigung der Renovierungsarbeiten wieder im Hallenbad Wipperfürth stattfinden möge, da die Anfahrtszeiten nach Wipperfürth gegenüber Lindlar kürzer seien und somit mehr Zeit für den eigentlichen Schwimmunterricht verbleibe.

Herr Eggert informiert den Ausschuss darüber, dass die Planungen seitens der Verwaltung dies so vorsähen. Da die Renovierungsarbeiten voraussichtlich zum Ende der Sommerferien 2010 abgeschlossen sein würden, gehe er davon aus, dass der Schwimmunterricht mit Beginn des neuen Schuljahres wieder in Wipperfürth stattfinden könne.

Bereitstellung von kostenlosem Obst für Grundschul Kinder („EU-Schulobstprogramm“)

Herr Kreßner fragt an, ob die Grundschulen der Gemeinde an dem Programm zur kostenlosen Versorgung der SchülerInnen in der Primarstufe mit Obst und Gemüse teilnehmen.

Frau Khaliji teilt dazu mit, dass die Grundschulen an diesem Projekt nicht teilnehmen, da nicht genügend freie Kapazitäten in der Lehrerschaft verfügbar seien. Die Umsetzung des Schulobstprogramms bedeute in der Praxis einen nicht unerheblichen organisatorischen Mehraufwand.

Gemäß Herrn Bielecke sind hierfür in seiner Lehrerschaft auch keine freien Kapazitäten vorhanden. Mangels Lehrerkapazitäten würden bereits in anderen Bereichen Eltern organisatorisch mit eingebunden.

Herr Fernholz führt aus, dass auch ohne eine solche Aktion bereits eine gesunde Ernährung in den Schulen umgesetzt werde.

Herr Roth ergänzt hierzu, dass der im Ort ansässige Lebensmitteldiscounter LIDL die SchülerInnen der Katholischen Grundschule regelmäßig kostenlos mit gesunden Nahrungsmitteln versorgt.

Herr Eggert teilt zum „EU-Schulobstprogramm“ mit, dass je Kommune max. nur eine Schule ins Programm aufgenommen werde.

Landesfond „Kein Kind ohne Mahlzeit“

Herr Kreßner spricht den im Rahmen des Landesfonds „Kein Kind ohne Mahlzeit“ von der Gemeinde Marienheide für dieses Schuljahr aufzubringenden Eigenanteil an, der als freiwillige Ausgabe offensichtlich nicht erbracht werden dürfe. Er beziffert diesen auf 3.000 EUR.

Herr Eggert führt dazu aus, dass die Bezirksregierung massiv gefordert habe, für den Gemeindeanteil einen entsprechenden Sponsor zu suchen. Der Gemeindeanteil betrage für das aktuelle Schuljahr ca. 1.400 EUR. Da es sich bei „Kein Kind ohne Mahlzeit“ um ein vom Land ins Leben gerufenes Programm handele, müsse es den Gemeinden auch ermöglicht werden, den Eigenanteil aus Haushaltsmitteln aufzubringen. Es gehe nicht an, dass hierfür nach Sponsoren gesucht werden müsse. Aufgrund der Finanzsituation der Gemeinde engagierten

sich Sponsoren bereits in verschiedenen Bereichen. Ohne diese Mittel seien manche Leistungen nicht mehr möglich. Das Einwerben von Sponsorengeldern habe aber auch Grenzen. Hinsichtlich des gemeindlichen Eigenanteils im Rahmen des Programms „Kein Kind ohne Mahlzeit“ hätte letztendlich der Rotary-Club Gummersbach als Sponsor gefunden werden können.

Vorsitzende/r:

Schriftführer/in:

Wilfried Fernholz

Petra Radermacher

Gesehen:

Hartwig Eggert